

Sonstige Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

1. Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

Oberprima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

1. Religionslehre: 2 St. Die Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten. Repetitionen aus der Sittenlehre. Darstellung aus der Kirchengeschichte bis zu der Glaubensspaltung des 16. Jahrhunderts nach dem Lehrbuche von Martin. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch: 3 St. Uebersicht der Literaturgeschichte von Albrecht von Haller bis zur Periode der höhern Blüthe durch Lessings, Herders und Göthes Auftreten, angeknüpft an die Lektüre der Stücke in Bone's deutschem Lesebuche Theil II. Dann wurden erklärt Schillers Tell und Göthes Egmont. — Vorträge der Schüler. — Korrektur der monatlichen Aufsätze. Der Ordinarius.

3. Latein: 8 St. a) Cic. Brutus und Tac. Germania. — Ein Buch aus Livius wurde privatim gelesen und kurzforisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Ausgewählte Oden aus Horaz lib. II und IV. Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — Korrektur der Pensa und Aufsätze; Extemporalien; Memorir- Stil- und Sprechübungen. Behandlung einzelner Hauptpunkte aus der Grammatik. 3 St. Der Director.

4. Griechisch: 6 St. a) Plato's Crito und Eutyphro; dann Thuc. I, 1—50 zum Theil in's Lateinische überfetzt. 3 St. — b) Abwechselnd alle 14 Tage ein Pensum und ein Extemporale nebst Wiederholung betreffender Regeln aus der Grammatik, nach Buttman. 1 St. Der Ordinarius. c) Homer. II. VI—IX statarisch und XV—XVIII kurzforisch. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Zeitworts und der Partikeln, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Uebung im Französischsprechen. Gelesen und erklärt: Part poétique und einige Satiren und Episteln von Boileau. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; die Regeln über die Wortbildung und das Wichtigere aus der Syntax nach der Grammatik von Gesenius. — Gelesen wurden I Sam. 1—25 und mehrere Psalmen. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Nach Wiederholung der Geschichte des Mittelalters die Geschichte der neuern Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Pütz.

Der Ordinarius.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Von den combinatorischen Operationen und dem binomischen Lehrsatz. Aufgaben. b) Trigonometrie und Stereometrie. Aufgaben.

Hr. Sommer.

9. Physik: 2 St. Magnetismus, Electricität und Galvanismus.

Der selbe.

10. Hodegetische Belehrungen wurden namentlich den Abiturienten, so oft sich eine passende Gelegenheit darbot, von dem Director ertheilt.

Unterprima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

1. Religionslehre: mit Oberprima kombinirt.

2. Deutsch: 3 St. Kurze Uebersicht der Geschichte der deutschen Sprache und Litteratur im Mittelalter, verbunden mit der Lectüre der betreffenden Stücke in Bone, Theil II. Außerdem wurde Schillers Wallenstein gelesen. — Uebungen im freien Vortrage; Besprechung und Korrektur der monatlichen Aufsätze. — Einiges aus der philosophischen Propädeutik, besonders aus der Psychologie.

Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.

3. Latein: 8. St. a) Cic. de Orat. I. I und II, 1—15. — Liv. I. III und Sall. Jug. privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — b) Horaz: mit Oberprima kombinirt. — c) Korrektur der Pensä und Aufsätze; Extemporalien; Memorir- Stil- und Sprechübungen; Grammatik nach Meiring. 3 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch: 6 St. a) Plato's Apologie und Laches, ins Lateinische übersetzt; Xenoph. Hell. I. II privatim gelesen und in der Klasse cursorisch durchgenommen. 3 St. — b) Korrektur der Pensä und Extemporalien; Grammatik S. 137—150, nach Buttmann. 1 St. — c) Homer: kombinirt mit Oberprima.

Der selbe.

5. Französisch: 2 St. Syntax des Zeitworts und der Partikeln, nach Knebel. Mündliche Uebersetzungen in's Französische. Memoriren französischer Stücke. Gelesen wurden Stücke aus Baumgarten's Chrestomathie. Alle 14 Tage ein Pensum.

Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch: mit Oberprima kombinirt.

7. Geschichte und Geographie: mit Oberprima kombinirt.

8. Mathematik: 4 St. a) Algebra: Von den arithmetischen und geometrischen Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Aufgaben. — b) Trigonometrie. Aufgaben.

Hr. Sommer.

9. Physik: kombinirt mit Oberprima.

Oberssekunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

1. Religion: 2 St. Die Lehre von der Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt; von dem Urzustande des Menschen, seinem Sündenfalle (Erbünde) und von der Erlösung nebst den betreffenden Häresien; der erste Theil der Sittenlehre nach dem Lehrbuche von Martin.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch. 2 St. Das Hauptfächlichste aus der Poetik. Lesung und Erklärung der Balladen, des Spaziergangs und der Glocke von Schiller und freie Vorträge der Schüler über den Inhalt dieser Gedichte. Anleitung zur Anfertigung der monatlichen Aufsätze und Besprechung der Correctur derselben.

Hr. Gymnasiallehrer Thürkings.

3. Latein. 10 St. a) Cic. pro Milone und Livius lib. XXI; Privat-Lectüre: Sall. Cat. und Cic. de amicit. 3 St. b) Die Syntax nach Meiring's größerer Grammatik; mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch von Süpffe; Pensa, Extemporalien und Memorir-Uebungen; im Sommersemester kleine lateinische Aufsätze. 2 St.

Der Ordinarius.

c) Virg. Aen. lib. V, VI, VII. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

4. Griechisch. 6 St. a) Xenoph. Cyrop. lib. I. und Herod. lib. II. mit Auswahl. 2 St. b) Die Syntax nach Buttman bis § 143; mündliche Uebersetzungen aus Kost und Wüstemann; Pensa und Extemporalien. 2 St.

Der Ordinarius.

c) Hom. Odyss. XIII—XX theils statarisch theils cursorisch. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch. 2 St. Die Syntax nach Knebel's Grammatik § 75 bis § 104. Mündliche Uebersetzungen ins Französische. Memoriren französischer Stücke. Lectüre aus der Chrestomathie von Baumgarten und Télémaque von Fénelon. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

6. Hebräisch. 2 St. Die Elementar- und Formenlehre nach der Grammatik von Gesenius. Gelesen wurde Genesis I—IX; XXII; XXXVII—XLI. Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

7. Geschichte und Geographie. 3. St. Geschichte der Römer bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Püg's Handbuch.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

8. Mathematik. 4 St. a) Algebra: die Theorie der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die Gleichungen des I. und II. Grades. Aufgaben. — b) Geometrie: Kreislehre, Ähnlichkeit und Inhaltsbestimmung der Figuren. Aufgaben.

Hr. Sommer.

9. Physik. 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre von der Wärme.

Derselbe.

Untersecunda.

Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Mohr.

1. Religionslehre. 2 St. Begriff der Offenbarung; geschichtliche Entwicklung und Hauptinhalt der vorchristlichen Offenbarung. Die Echtheit, Unverfälschtheit, Glaubwürdigkeit und Göttlichkeit der hl. Schrift. Die Lehre über die Tradition. Der zweite Theil der Sittenlehre, nach dem Lehrbuche von Martin.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch, Theil II. Uebungen im Deklamiren und Disponiren. Verslehre. Monatlich ein Aufsatz.

Hr. Petit.

3. Latein. 10 St. a) Cic. pro Archia poeta und pro rége Deiotaro im Wintersemester (privatim Caesar.); Cic. Cato mai. im Sommersemester (privatim Cic. de amicit.); Grammatik nach Meiring; Wiederholung der Casuslehre, Tempus- und Moduslehre. 4 St. — b) Correctur der wöchentlichen Pensa. Mündliches Uebersetzen aus Süpffe, Extemporalien, Memorirübungen. 4 St. — c) Virg. Aen. I und II von v. 1—139. 2 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. a) Xenoph. Anab. I und II bis cap. 20 im Wintersemester; Herod. I bis cap. 146 im Sommersemester. 2 St. — b) Grammatik nach Buttman: Casus- und Tempuslehre, in Verbindung mit mündlichen Uebersetzungen aus Kost's Uebungsbuche; alle 14 Tage ein Pensum und abwechselnd ein Extemporale. 2 St. Der selbe.

c) Hom. Od. I—V. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

5. Französisch. 2 St. Die Grammatik von Knebel, § 60—75. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Memoriren französischer Stücke. Lektüre aus der Chrestomathie von Baumgarten für Secunda. Alle 14 Tage ein Pensum. Hr. Gymnasiallehrer Cramer.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die alte Geschichte der asiatischen und afrikanischen Völker; die Geschichte der Griechen ausführlicher, nach dem Handbuch von Büß.

Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.

7. Mathematik. 4 St. a) Algebra: Potenzen und Wurzeln. Die Gleichung des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Aufgaben. b) Geometrie: Das Viereck, insbesondere das Parallelogramm. Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Die Kreislehre. Aufgaben.

Hr. Sommer.

8. Physik. 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der Chemie.

Der selbe.

Certia.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Cramer.

1. Religion. 2 St. Die Lehre vom Glauben, von Gott dem Einem und Dreipersönlichen, von der Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt, von dem Sündenfalle der ersten Menschen, und von Gott dem Erlöser, Heiliger und Vollender, nach dem Leitfaden von Dubelman.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch. 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem ersten Theile des Lesebuchs von Bone mit Anknüpfung sprachlicher Bemerkungen. Vortrag memorirter Stücke. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

3. Latein. 10 St. a) Gebrauch der Tempora und Modi, die Lehre vom Accusativ mit dem Infinitiv, vom Particip, Gerundium und Supinum, nach der Grammatik von Siberti und Meiring, eingeübt nach Spieß. Extemporalien. Wöchentlich 2 Pensum. 5 St. b) Caesar bell. gall. lib. I, II und III; Memoriren von Hauptstellen aus der Lektüre. 3 St. Der Ordinarius.

c) Ovidii Metam. mit Auswahl; 90 Verse memorirt. Prosodie nach Meiring. 2 St.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung des Quartapensums. Hierauf die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba, nach Buttman, in Verbindung mit schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und mündlichen Uebersetzungen aus Jacobs, zum Theil ins Lateinische.

Der Director.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre des Fürworts und des regelmäßigen Zeitworts, dann die unregelmäßigen Zeitwörter und das Nöthigste aus der Syntax, nach Knebel. Uebersetzungen aus dem Französischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Französische. Memoriren von Vokabeln und Redensarten. Alle 14 Tage 1 Pensum. Der Ordinarius.

6. Geschichte. 3 St. Die Geschichte der Deutschen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach dem Handbuch von Pütz. Hr. Oberlehrer Dr. Hagelücken.

7. Mathematik. 3 St. a) Algebra: die vier Rechenoperationen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Aufgaben. b) Geometrie: die Lehre vom Winkel, von Parallelen, vom Dreieck, Parallelogramme, Trapeze und Polygone. Aufgaben. Hr. Sommer.

8. Naturlehre. 2 St. Im Winter Zoologie; im Sommer Botanik. Hr. Oberlehrer Dr. Thisquen.

Quarta.

Ordinarius: Herr Petit.

1. Religionslehre. 2 St. a) Die Lehre über die Sünde, die Tugend und das Gebet; ausführliche Erklärung der hl. zehn Gebote und der fünf Gebote der Kirche, nach dem Leitfaden von Dubelman. — b) Darstellung des Lebens Jesu, nach Schumacher. — c) Erklärung und Memoriren kirchlicher Hymnen im Anschlusse an die Erklärung des katholischen Kirchenjahres.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch I. Theil. Memorir- und Deklamir-Übungen. Satzlehre mit erläuternden Beispielen. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. a) Wiederholung der unregelmäßigen Verba; Syntax der Casus und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Meiring. Schriftliches und mündliches Uebersetzen aus Spieß. Wöchentlich 2 Arbeiten, alle 14 Tage ein Extemporale. 4 St. — b) Corn. Nepos: Militiades, Themistocles, Alcibiades und Hannibal. 4 St. c) Phaedrus l. I und II mit Auswahl. Die gelesenen Fabeln wurden größtentheils memorirt. 2 St.

Der Ordinarius.

4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf μ . Uebersetzen der entsprechenden Abschnitte aus Rost und Jacobs. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; seit Ostern auch Extemporalien.

Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Übung im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen von 1—100 aus Ahn's praktischem Lehrgange. Die regelmäßige Formenlehre nach Knebel. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie nach dem Grundrisse von Pütz.

Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.

7. Mathematik. 3 St. Übungen im gemeinen Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrößen. Geometrische Anschauungslehre.

Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.

Quinta und Sexta.

Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Thürlings.

1. Religion. 2 St. a) Erklärung der sieben ersten Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre von den h. Sacramenten im Allgemeinen und den vier ersten im Besondern, nach dem Diözesankatechismus. — b) Die Urgeschichte und die Geschichte des israelitischen Volkes bis zu den Königen incl., nach Schumacher.

Hr. Religionslehrer Harnischmacher.

2. Deutsch. 2 St. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Erklären passender Stücke aus Bönne. Übung im Nacherzählen des Gelesenen und Deklamiren kleinerer Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. a) Quinta: Wiederholung des Früheren, die Formenlehre bis zu Ende, nach Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuch für Quinta von Spieß. b) Sexta: Die Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß für Sexta. Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich zwei Pensä. Der Ordinarius.

4. Französisch. Quinta: 2 St. Übung in der Aussprache, im Lesen, Uebersetzen und Auswendiglernen von 1—50 aus Ahn's praktischem Lehrgange. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

5. Geographie. 2 St. Uebersicht der mathematischen und physikalischen Geographie. Politische Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, nach dem Leitfaden von Hoerschelmann. Hr. Petit.

6. Rechnen. 4 St. Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Bruch- und Decimalbruchrechnung. Zahlreiche Aufgaben.

Hr. Oberlehrer Dr. Mohr.

7. Naturgeschichte. 2 St. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik.

Hr. Oberlehrer Dr. Thissen.

Themata der deutschen und lateinischen Aufsätze in den beiden Primen:

A. In Oberprima.

a) Deutsche: 1. Warum ist kindliche Liebe eine so heilige Pflicht? — 2. War es notwendig, daß Rom nach Besiegung des M. Antonius in eine Monarchie verwandelt wurde, oder konnte der Staat noch länger ein Freistaat bleiben? — 3. Lob der Wissenschaften. — 4. Einige Vorzüge unserer Zeit im Vergleich mit der Vergangenheit. — 5. Arminius' Rede an die Seinigen vor der Schlacht im Teutoburger Walde. — 6. Ueber das Streben nach Ehre. — 7. Lob des papiernen Zeitalters.

b) Lateinische: 1. Factiones fuisse futurasque esse pluribus populis magis exitio, quam bella aliaque mala. — 2. Raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. — 3. Quintiliani dictum invenisse eos qui quaererent probetur et exemplis explicetur. — 4. Quae potissimum nobis declaret Graecorum historia inde a bellorum Persicorum initio usque ad pugnam Chaeroneensem. — 5. Eloquentiam saepe magnam vim ad res bene gerendas exercuisse exemplis ex historia petitis doceatur. — 6. Nulla unquam res publica nec sanctor nec bonis exemplis ditior fuit, quam Romana. — 7. Aurum et argentum propitiine an irati di negaverint, dubito.

B. In Unterprima.

a) Deutsche: 1. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 2. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. — 3. Vox populi, vox dei. Die Beachtung des Urtheils der Welt ist auch für den Jüngling von großer Wichtigkeit. — 4. Das Jubeljahr 1863. Verschiedene metrische Versuche. — 5. Gedankengang der 10. Ode des 2. Buches des Horaz. — 6. Metrische Versuche in gegebenen Formen. —

7. Das Erfreuliche in der Erscheinung des Meistergefanges. — 8. Welche Folgen hatte für Europa die Entdeckung Amerika's und des Seeweges nach Ostindien? — 9. Des Kriegers Heimkehr. Schilderung nach Schiller's Piccolomini A. 1, Sc. 4.

b) Lateinische: 1. Ad amicum amicus de itinere per feriarum tempus suscepto perscribit. — 2. Quare Iliadis l. VI. *Ἐκτορος καὶ Ἀνδρομάχης ἐμιλία* inscribitur? — 3. Fatalis fuit Romanis dies Alliensis, multo fatalior Graecis dies Chaeroneensis. — 4. De Hannibalis post pugnam Cannensem rebus gestis. — De Apolline Homericō. — 6. Quibus maxime rebus gestis admirabilis exstiterit P. Corn. Scipio Africanus maior. — 7. Historiarum argumentis comprobatur illud Ciceronis: Romanos bis debuisse salutem Arpinatibus (Klassenarbeit). — 8. Socrates sese meruisse dicit, ut sibi victus quotidianus in Prytaneo publice praeberetur. — 9. Belli Punici secundi summa capita (Klassenarbeit). — 10. Bellum Iugurthinum quibus de causis magnum vocatur a Sallustio?

Verzeichniß der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

1. Religionslehre: Biblische Begründung der katholischen Lehre über den Primat des h. Petrus. — 2. Deutscher Aufsatz: Welche Folgen hatte die Entdeckung Amerika's durch Columbus? — 3. Lateinischer Aufsatz: Quanto patriae amore Graeci fuerint, luculentis aliquot exemplis declaretur. — 4. Lateinische Uebersetzung: Ueber die Schreibart Cicero's (aus Politian). — 5. Griechische Uebersetzung: Ueber Alcibiades (entlehnt aus Socrates, Phil.). — 6. Französische Uebersetzung: Rollin's Urtheil über Bossuet's „Vortrag über die Universal-Geschichte“. — 7. Hebräische Arbeit: Genesis XLIII, 1—7. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Wie groß ist ein Kapital, welches zu $4\frac{1}{2}$ Procent auf Zinseszinsen ausgeliehen, in 5 Jahren zu 10,000 Thln. anwächst? — b) Von einer der Lage nach gegebenen geraden Linie aus an einen gegebenen Kreis eine Tangente zu ziehen, deren Länge einer gegebenen Linie m gleich werde. — c) Eine Seite eines Dreiecks sei 5400' groß, die Summe der anliegenden Winkel betrage $92^{\circ} 23' 3''$, ihre Differenz $20^{\circ} 6' 57''$. Man soll die unbekanntentheile des Dreiecks durch Rechnung bestimmen. — d) Welches Volumen hat ein prismatischer Körper, wenn die Höhe desselben 10' hat, und seine Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck ist, dessen Seite 5' hat?

2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden combinirten untern Gymnasialabtheilungen in drei wöchentlichen Stunden durch Herrn Gymnasiallehrer Eramer nach Vorlegeblättern gegeben.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter der Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. Thissen in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, daß auch Schülern der übrigen Klassen Gelegenheit geboten ist, an diesem Unterrichte Theil zu nehmen.

c) **Gesang.** Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich vier Stunden von dem städtischen Elementarlehrer Herrn **Diedrich** ertheilt. Die sämtlichen Schüler bildeten drei Chöre: den Männerchor, die brauchbaren Stimmen aus den beiden Primen und der Obersecunda umfassend; den gemischten Chor, aus den brauchbaren Stimmen der sämtlichen andern Klassen, und den einstimmigen Chor, aus den übrigen Stimmen aller Klassen bestehend. Der Männerchor hatte wöchentlich eine, der gemischte Chor zwei und der einstimmige Chor eine Gesangsstunde. Die Gesänge beim täglichen Gottesdienste wurden von sämtlichen Schülern geübt und ausgeführt; die mehrstimmigen Gesänge bei Kirchen- und Schulfestlichkeiten zumeist vom Männerchore und zum geringen Theile vom gemischten Chore, indem bei diesem die Gesangsstunden mehr, als beim Männerchore zu theoretischen Uebungen benutzt wurden. Der einstimmige Chor übte nur die Gesänge zum täglichen Gottesdienste.

d) **Turnen.** Die Turnübungen fanden unter Leitung des Gymnasial-Oberlehrers Herrn Dr. **Mohr** im Sommer wöchentlich zweimal Abends von 6—7 Uhr Statt. — Die gymnastischen Freiübungen, in abtheilungsweise stattfindenden Körperbewegungen und taktischen Evolutionen bestehend, leitete in vier wöchentlichen Stunden der commissarische Lehrer Herr **Sommer**.

3. Kirchen-Ordnung.

Die Schüler wohnten täglich unter der Aufsicht der Lehrer, welche hierin abwechselten, der hl. Messe bei, im Winter um $\frac{1}{2}8$, im Sommer um 7 Uhr; an Sonn- und Feiertagen außerdem dem Nachmittagsgottesdienste. — Alle 5—6 Wochen wurden die Schüler zu den hl. Sacramenten der Buße und des Altars geführt; am Palmsonntage feierten Lehrer und Schüler gemeinschaftlich die h. Osterkommunion. Am 21. Juni (Johannisfest) empfingen die Schüler der untern Klassen, welche hierzu von dem Religionslehrer Herrn **Harnischmacher** besonders vorbereitet worden waren, unter festlicher Theilnahme der Anstalt die erste hl. Kommunion.

4. Ferien.

Den höhern Bestimmungen gemäß traten im Laufe des Schuljahres folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. Dezember bis zum 2. Januar inclus.
- b) Um Ostern vom 1. April bis zum 17. April inclus.
- c) Um Pfingsten vom 23. Mai bis zum 31. Mai inclus.

5. Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1862—63.

(Die beigefügten Ziffern bezeichnen die Zahl der wöchentlichen Stunden.)

Lehrer:	I		II a	II b	III	V	V u. VI	Summe
	a	b						
1. Dr. Bogen, Gymnasial-Director.	Latein 6 Horaz 2				Griech. 6			14
2. Dr. Hagelstien, erster Oberlehrer und Ordinarius in Ia.	Griech. 4 Deutsch 3 Geschichte 3		Gesch. 3 Virgil 2	Gesch. 3	Gesch. 3			21
3. Dr. Koch, zweiter Oberlehrer und Ordinarius in Ib.		Latein 6 Griech. 4 Homer 2	Homer 2	Homer 2	Dvid 2	Gesch. 3		21
4. Dr. Mohr, dritter Oberlehrer und Ordinarius in II b.				Latein 10 Griech. 4		Franz. 2	Franz. 2 Rechnen 4	22 (2)
	Leitung der Turnübungen							
5. Harnischmacher, ordentlicher Religionslehrer.	Religionslehre 2 Hebräisch 2		Relig. 2 Hebräisch 2	Relig. 2.	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	16
6. Oberlehrer Dr. Thisquen, erster ordentlicher Lehrer und Ordinarius in II a.			Latein 8 Griech. 4		Deutsch 2 Naturf. 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Naturf. 2	22
7. Cramer, zweiter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in III.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2	Latein. 8 Franz. 2		Schreib. 3	21
8. Thürlings, dritter ordentlicher Lehrer und Ordinarius in V und VI.		Deutsch 3	Deutsch 2			Mathem. 3	Latein 10 Deutsch 2	20
9. Sommer, Kandidat und commissarischer Lehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 4 Physik 1	Mathem. 3			23 (4)
	Leitung der gymnastischen Freiübungen							
10. Petit, Kandidat und commissarischer Lehrer, Ordinarius in IV.				Deutsch 2		Latein 10 Deutsch 2 Griech. 6	Geogr. 2	22
11. Diedrich, städtischer Elementarlehrer.	Gesangunterricht							4

II. Verordnungen.

Von den Verordnungen der vorgesetzten Behörden ist die folgende Bekanntmachung von allgemeinerem Interesse:

„Wir bringen im öffentlichen Interesse einige allgemeine Bestimmungen, den Besuch der höheren Schulen unseres Aufsichtskreises betreffend, in Erinnerung.

Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen und höhern Bürgerschulen soll nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem zehnten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler, sei es daß er den ganzen, für Gymnasien und Realschulen mindestens achtjährigen, in der Regel längeren Schulcursus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittleren Stufe abbrechen soll, in dem angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höheren Studien übergehen oder ins bürgerliche Leben eintreten kann.

Für die Aufnahme in Sexta wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift. Fertigkeit Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Die Elementarschulen verfolgen in der Regel eine wesentlich andere Aufgabe als die Schüler für die unterste Klasse der höheren Schulen vorzubilden, und sind deshalb keineswegs überall in der Lage, Knaben im 10ten Jahre mit den vorgedachten Kenntnissen und Fertigkeiten ausgerüstet zu entlassen. Es ist deshalb zu wünschen, daß mit den höhern Schulen eigne Vorschulen verbunden seien, welche zur rechtzeitigen Erlernung der für den Eintritt in Sexta erforderlichen Elementarkenntnisse Gelegenheit geben. Die Aufnahme neuer Schüler und die Versetzung in höhere Klassen findet jährlich einmal im Herbst Statt, nur wenn besondere und dringende Gründe obwalten, kann eine Ausnahme hiervon stattfinden.

In den beiden obern Klassen (Prima und Secunda), deren jede in eine obere und untere Abtheilung zerfällt, ist der Lehrgang zweijährig. Der Versetzung nach Prima muß ein mindestens zweijähriger Besuch der Secunda vorgehen, und die Zulassung zur Abiturienten-Prüfung ist von einem zweijährigen Unterricht in Prima bedingt. Wer indeß von einer Anstalt aus ungerechtfertigten Gründen, oder weil er ausgeschlossen worden, an eine andere übertritt, dem wird das Halbjahr, in welches dieser Uebertritt fällt, auf den zweijährigen Cursus der Prima nicht angerechnet.

In den vier unteren Klassen (Tertia, Quarta, Quinta, Sexta) ist der Unterricht so geordnet, daß jede derselben von fleißigen Schülern in einem Jahre zurückgelegt werden kann. Die Abtheilungen, in welchen diese Klassen bei übergroßer Schülerzahl getheilt werden müssen, stehen nebeneinander, nicht übereinander, und eine Unterscheidung derselben als Obertertia und Untertertia, Oberquarta und Unterquarta u. s. w. findet nicht Statt. Bei den unverschuldeten und verschuldeten Unterbrechungen und Störungen des Schulbesuchs und des Fleißes eines Schülers, welche während des eine Reihe von Jahren umfassenden Schulcursus so oft eintreten, werden indeß immer viele Schüler in dem Fall sein, nicht in einem Jahre zur Versetzung in eine höhere Klasse reif zu werden, und werden deshalb den Lehrgang einer und der andern dieser Klassen in einem zweiten Jahre wiederholen müssen. Besonders oft wird dieser

Fall in Tertia eintreten, da die Versetzung aus dieser Klasse nach Secunda nur bei ganz unzweifelhafter Reife für dieselbe Statt finden darf.

Schüler der vier unteren Klassen eines Gymnasiums oder Progymnasiums und der drei unteren Klassen der Realschulen, deren Lehrer einstimmig zu dem Urtheil gelangen, daß, nachdem ihnen auch nach zweijährigem Aufenthalt in einer dieser Klassen die Versetzung in eine höhere Klasse noch nicht hat zugestanden werden können, ein längeres Verweilen auf der Schule für sie nutzlos sein würde, werden aus der Anstalt entfernt werden, nachdem ihren Angehörigen ein Vierteljahr zuvor Nachricht davon gegeben ist."

Koblenz, den 27. April 1863.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

Landfermann.

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Der Unterricht im neuen Schuljahre 1862—1863 wurde, nachdem am 7. und 8. October die Receptions- und Ascensionsprüfungen abgehalten worden waren, und am 9. October v. J. die Einführungsfeier des neuen Gymnasial-Directors stattgefunden hatte, am 10. October eröffnet.

2. Am 10. November v. J. starb zu Morenhoven bei Bonn der frühere Lehrer am hiesigen Gymnasium, Herr Johann Joseph Hack, Jubilarpriester und Ritter des rothen Adlerordens IV. Klasse. Geboren 1782 zu Münstereifel war er an der höhern Lehranstalt hier selbst schon seit 1800 als Präceptor, seit 1805 als Lehrer beschäftigt; 1808 wurde er zum Priester geweiht; 1821 besuchte er zur Erweiterung seiner Kenntnisse die Universität zu Bonn; 1824 wurde er nach Pensionirung des Directors Fey mit der Geschäftsführung des Directors beauftragt, dem hierin im Jahre 1826 der emeritirte Director Herr Kayser folgte. Am 1. Juli 1837 erhielt er, nachdem er als Lehrer und Geistlicher in seiner Vaterstadt nahe 32 Jahre thätig gewesen, die wegen Kränklichkeit nachgesuchte Pensionirung, um die noch gebliebenen Kräfte in der Seelsorge zu verwenden, zuerst als Vicar in Rheinbreitbach, und seit 1842 in Morenhoven. Die Anstalt feierte das Andenken an den Dahingeshiedenen durch einen Trauergottesdienst in der Gymnasial-Kirche am 17. November v. J.

3. Am 15. Februar d. J., dem hundertjährigen Gedenktage des hubertsburger Friedensschlusses, wohnte die Anstalt dem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche bei, nachdem der Berichterstatter Tags vorher die Schüler in der Aula des Gymnasiums versammelt und dieselben gemäß Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 6. Februar d. J. auf die kirchliche Feier, die sich zugleich auf die glorreiche Erhebung der Nation im J. 1813 beziehen sollte, durch eine angemessene historische Belehrung vorbereitet hatte.

4. Am 17. März d. J., dem fünfzigjährigen Gedenktage des Aufrufs Friedrich Wilhelms III. an sein Volk, fand gemäß Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 6. Februar d. J. eine der Bedeutung des Tages angemessene öffentliche Schulfeier Morgens um 1/211 Uhr in der Aula des Gymnasiums Statt, zu welcher sich nach vorausgegangener Einladung ein zahlreicher Zuhörerkreis von Eltern

der Schüler und Freunden der Anstalt eingefunden hatte. Herr Oberlehrer Dr. Hagelüken hielt die Festrede, in welcher derselbe nachwies, welche Wirkungen und Folgen der Aufruf Friedrich Wilhelms III. gehabt und warum er solche gehabt habe. Beim Schlusse der Feierlichkeit wurde einem würdigen Schüler der Oberprima ein von der königlichen Behörde eingesandtes Exemplar des Bilderwerkes „Aus König Friedrichs Zeit“ überreicht. — Dieser Tag war zugleich ein Ehrentag für den Schuldieners des hiesigen Gymnasiums, Joseph Schäfer, welchem als Theilnehmer an den Feldzügen der Jahre 1813, 1814 und 1815 das königliche Provinzial-Schul-Kollegium unterm 22. Januar d. J. eine Gratifikation von 25 Thln. aus der Gymnasial-Kasse zu zahlen verfügt hatte, die, nebst einem Geschenke von 25 Thln. seitens der Schüler der Anstalt, der Berichterstatter bei Gelegenheit des Erinnerungsfestes demselben zu überreichen die Freude hatte.

5. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März d. J. in der Gymnasial-Kirche durch einen feierlichen Gottesdienst und hierauf $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Vormittags durch eine Schulfeier in der festlich geschmückten Aula des Gymnasiums vor einer zahlreichen Versammlung durch Gesang, Declamationen der Schüler und eine Festrede des Directors begangen, in welcher sich derselbe über den Einfluß der classischen Studien auf die deutsche Literatur, mit besonderer Berücksichtigung der Schrift Friedrichs II.: *Sur la littérature allemande*, verbreitete.

6. In dem Lehrer-Kollegium haben neben dem Directionswechsel folgende Veränderungen stattgefunden. Beim Schlusse des vorigen Schuljahres schieden die beiden commissarischen Lehrer, Herr Holler und Herr Dr. Roederath, aus ihrer bisherigen Wirksamkeit beim hiesigen Gymnasium, der erste behufs Fortsetzung wissenschaftlicher Studien, letzterer um einer Berufung als commissarischer Lehrer an das Gymnasium zu Neuß Folge zu leisten. Beim Beginne des Schuljahres traten neu ein: Herr Franz Sommer, zuletzt Schulamts-Kandidat am Gymnasium zu Bonn, als commissarischer Lehrer der Mathematik, und Herr August Petit, welcher im vorhergehenden Schuljahre am Gymnasium zu Trier das vorchriftsmäßige Probejahr abgehalten hatte.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Am Schlusse des vorigen Schuljahres betrug die Zahl der Schüler 178. Von diesen gingen 17 zur Universität und 24 zu andern Lehranstalten oder anderweitiger Bestimmung; es blieben mithin 137. Neu eingetreten sind im Anfange und im Laufe des Wintersemesters 56, so daß die Frequenz im Wintersemester 193 betrug und zwar in Ia: 28; in Ib: 33; in IIa: 35; in IIb: 42; in III: 14; in IV: 22; in V: 16 und in VI: 13. Davon gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 20; dagegen wurden im Anfange des Sommersemesters neu aufgenommen 11; und betrug mithin die Schülerzahl beim Anfange des Sommersemesters 184, und zwar in Ia: 17; in Ib: 31; in IIa: 34; in IIb: 35; in III: 16; in IV: 21; in V: 19 und in VI: 11. Es schieden aus im Sommersemester 13, so daß der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 171.

Von diesen 171 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Einheimische:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	14	3	11	14	—	—
Unterprima . . .	28	1	27	28	—	—
Obersecunda . . .	33	3	30	33	—	—
Untersecunda . . .	32	3	29	32	—	—
Tertia	14	2	12	13	1	—
Quarta	21	4	17	21	—	—
Quinta	19	4	15	18	1	—
Sexta	10	7	3	9	—	1

Von den auswärtigen Schülern sind 43 Zöglinge des hiesigen Erzbischöflichen Josephinums.

2. Leider hat die Anstalt in dem verlaufenen Schuljahre durch den Tod einen dreifachen Verlust zu beklagen. Der Oberprimaner Friedrich Mohr, Sohn des Oberlehrers Dr. Mohr, starb am 20. Februar d. J. an den Folgen eines gastrischen und hinzugetretenen Brust-Fiebers. Lehrer und Schüler geleiteten den früh Dahingegangenen zu seiner letzten Ruhestätte. — Der Unterprimaner Christian Joseph Schuster, welcher bis kurz vor Ostern die Schule besucht, verschied in Folge eines Brustleidens am 19. Mai d. J. bei seinen Verwandten in Kerpen. — Desgleichen starb der Unterprimaner Bruno Daniels am 16. Juni bei seinen Eltern auf dem Hause Angelsdorf bei Bergheim in Folge eines langwierigen Brustübels, nachdem er bereits seit der zweiten Hälfte des Wintersemesters den Schulbesuch völlig ausgelegt hatte.

3. Maturitätsprüfung. Der Maturitätsprüfung wurden die 11 nachbenannten Oberprimaner unterzogen. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden in der Woche vom 15. bis 20. Juni angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Lucas am 17. und 18. August Statt. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Zwei von ihnen ward die mündliche Prüfung erlassen.

1) Hubert Vamberger aus Combach, geb. den 3. Nov. 1844, 6½ Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.

2) Peter Bausen aus Langendorf, geb. den 12. September 1844, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

3) Heinrich Bechem aus Antweiler, geb. den 20. Juli 1843, 8 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

4) Friedrich Vollenrath aus Münstereifel, geb. den 28. Mai 1844, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.

5) Heinrich Bresgen aus Münstereifel, geb. den 16 März 1844, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Medicin studiren.

6) Jacob Heckmann aus Münstereifel, geb. den 8. September 1841, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Bergwissenschaft studiren.

7) Hermann Herweg aus Schlebusch, geb. den 21. April 1843, 7½ Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.

8) Ferdinand van Hout aus Brühl, geb. den 13. Juli 1844, 5 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.

9) Hubert Pütz aus Hoven, geb. den 31. August 1841, 7½ Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie und Philologie studiren.

10) Joseph Ramershoven aus Erzdorf, geb. den 7. Juli 1842, 7 Jahre auf dem Gymnasium, will Theologie studiren.

11) Carl Joseph Schüller aus Krust, geb. den 30. November 1841, 9 Jahre auf dem Gymnasium, will Mathematik und Naturwissenschaft studiren.

Sämmtliche Abiturienten sind katholischer Konfession.

V. Lehrapparat.

Die Gymnasial-Bibliothek hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: Hesychii Alexandrini vol. IV. fasc. 3, 4, 5, 6 und 7, ed. Schmidt. — Stillfried, fortgesetzte Stammtafeln des Hohenzollern'schen u. Hauses.

Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Koblenz: Crelle, Journal der Mathematik, Band 60, Heft 4. — Keil, Grammatici latini, vol. IV. fasc. I.

Von den resp. Verlagshandlungen: Von Dumont-Schauberg in Cöln: Niedersammlung für den einstimmigen Gesang bei Turnübungen und verwandten Gelegenheiten. — Von Oswald Seehagen in Berlin: Preußen unter den Regenten aus dem Hause Hohenzollern von Freudenfeldt und Pfeffer. — Von Ferd. Hirt in Breslau: Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter von K. und L. Selgam. — Deutsches Lesebuch von Auras und Guerlich, I. Theil; 6te Auflage. — Schulgeographie von Seidlitz; 10te Bearbeitung. — Kleine Schulgeographie von Seidlitz. — Kleine Schulfaturgeschichte von Schilling. — Krambly, Elementar-Mathematik, IV. Theil. — Von Herrn Dr. Freudenberg in Bonn: Das Denkmal des Hercules Sazanus, Geschenk des Verfassers.

2) Durch Anschaffung aus den Fonds der Anstalt: a) für die Gymnasial-Bibliothek: die Fortsetzungen der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen; — Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen; — Natur und Offenbarung. — Wieck, das Buch der Erfindungen, Band III und IV. — Wolfram von Eschenbach, herausgegeben von Lachmann. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache. — Hartmann von der Aue, Iwein. — Klöden, Erdkunde, Lief. 29—35. — Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart 27—30. — d'Hargues, Deutsche Orthographie. — Corn. Nepos ed. Volekmann. — Seiler, Vollständiges griechisch-deutsches Wörterbuch über die Gedichte des Homer und der Homeriden, 2 Bde. — Arnoldt, Fr. Aug. Wolf in seinem Verhältniß zum Schulwesen und zur Pädagogik. — Keil, Grammatici latini, tom. IV, fasc. I. — Pütz, Quintilianus, ein Lehrerleben aus der römischen Kaiserzeit. — Lange, römische Alter-

thümer, Band II. — Stephani thesaurus, vol. I. fasc. II. — Ersch und Gruber's Encyclopädie, erste Section, Band 74 und 80. — Horaz ed. Peerlkamp. — Taciti Germania ed. Löw. — Ciceronis opera ed. Baiter und Halm (fragmenta). — Münnich, Auswahl deutscher Aufsätze und Reden. — Lipsius, Schulreden bei verschiedenen Gelegenheiten. — Aus der Zeit der Freiheitskriege, 6 Vorträge.

b) Für die Schülerbibliothek: Büch, Historische Darstellungen, II. Theil. — Nutzen, Volksthümliche Bilder und Erzählungen aus der Zeit des siebenjährigen Krieges. — Der große König und sein Rekrut. — Krieg, Erinnerung an die fünfzigjährige Jubelfeier der Erhebung des deutschen Volkes. — Frieze, Declamatorik. — Missa à tribus vocibus von N. A. Zaussen, nebst Partitur und je 12 Stimmen.

Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft:

1) Ein Hygrometer von Daniell.

2) Ein Maximum- und Minimum-Thermometer.

VI. Öffentliche Prüfung und Schlussfeierlichkeit.

Montag, den 1. September 1863.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 7 Uhr.

Öffentliche Prüfungen, Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

1.	Prüfung der Sexta und Quinta	8 Uhr,	Religion: Hr. Religionslehrer Harnischmacher.
2.	" " " " "	8½ "	Latein: Hr. Gymnasiallehrer Thürlings.
3.	" " Quarta	9 "	Griechisch: Hr. Petit.
4.	" " Tertia	9½ "	Geschichte: Hr. Oberlehrer Dr. Hagelüken.
5.	" " Untersecunda	10 "	Französisch: Hr. Gymnasiallehrer Gramer.
6.	" " Obersecunda	10½ "	Mathematik: Hr. Sommer.
7.	" " " "	11 "	Griechisch: Hr. Oberlehrer Dr. Hoch.
8.	" " Prima	11½ "	Horaz: Director Dr. Bogen.

Schlussfeierlichkeit, Nachmittags 3 Uhr.

- Gesang. Der Sänger von Göthe, comp. von Joh. Fr. Reinhardt.
- Declamationen:
 - der Sexta. Carl Lavrehsen trägt vor: Der Löwe und der Wolf, von Lichtwer; Carl Baur: Der Affe und die Uhr, von Lichtwer.
 - der Quinta. Joseph Dupicrry: Der Bauer und sein Sohn, von Gellert; Reinhard Rath: Der Staar von Segrtingen, von Hebel.

- e) der Quarta. Johann Müller: Des Sängers Fluch, von Uhland; Emil Schiffers: Wicher, von Wolfgang Müller.
- d) der Tertia. Johann Jansen: Der Graf und der Priester; Georg Wellstein: Le pacha et le dervis, von Florian.
- e) der Untersecunda. Edmund von Papen: ver sacrum, von Uhland; Albert Römer: Hercules am Scheideweg, von Lichtwer.
- f) der Obersecunda. Conrad Jansen: Nero, von Sallet; Julius Hülsmann: Le meunier de Sans-Souci, von Andrieux.
3. Gesang. Vaterlandsfänger, von Weismann, comp. von Stanz.
4. Abschiedsreden:
- a) des Unterprimaners Franz Kösch: Ueber die Worte Schillers: Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.
- b) des Abiturienten Hermann Herweg: Aemulatio alit ingenia.
5. Gesang. Wanders Nachtlied, von Göthe, comp. von W. Greef.
6. Entlassung der Abiturienten durch den Director.
7. Gesang. Die Kapelle, von C. Breidenstein, comp. von Kreuzer.

Zur geneigten Theilnahme an den öffentlichen Prüfungen und der Schlussfeierlichkeit werden die Gönner und Freunde der Schule, so wie besonders die Eltern der Schüler hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Schlussbemerkung.

Das folgende Schuljahr beginnt Dienstag, den 6. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche, mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Die noch rückständigen Ascensionsprüfungen finden am 7. October Statt. Der regelmäßige Unterricht beginnt Donnerstag, den 8. October, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags der feierliche Eröffnungs-Gottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung der Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Im Laufe des Schuljahres das Hospitium zu wechseln ist gleichfalls nur nach vorheriger Zustimmung des Directors gestattet.

- e) der Quarta. Johann ...
 von Wolfgang Müller.
 d) der Tertia. Johann ...
 le dervis, von Florian ...
 e) der Untersecunda. Edm ...
 am Scheideweg, von Pie ...
 f) der Obersecunda. Con ...
 Sans-Souci, von Andri ...
3. Gesang. Vaterlandsfänger,
 4. Abschiedsreden:
 - a) des Unterprimaners Fr ...
ten, da kann sich kein C
 - b) des Abiturienten Herm ...
 5. Gesang. Wanders Nachtkl ...
 6. Entlassung der Abituriente ...
 7. Gesang. Die Kapelle, vo ...

Zur geneigten Theilnahme a ...
 Gönner und Freunde der Schule, se ...
 geladen.

Das folgende Schuljahr be ...
 neuer Zöglinge, welche, mit den nöt ...
 besuchten Anstalt versehen, durch die ...
 Director anzumelden sind. Die ...
 Der regelmäßige Unterricht beginnt ...
 Vormittags der feierliche Eröffnung ...
 wärtiger Schüler haben über die L ...
 dem Director zu nehmen. Im La ...
 vorheriger Zustimmung des Directo ...

; Emit Schiffers: Widher,
 g Wellstein: Le pacha et
 ; Albert Römer: Hercules
 ksmann: Le meunier de
 rohe Kräfte sinnlos wal-

schlußfeierlichkeit werden die ...
 hierdurch ganz ergebenst ein-

9 Uhr, mit der Prüfung ...
 angzeugnisse von der zuletzt ...
 vorhergehenden Tage bei dem ...
 nden am 7. October Statt.
 2 Uhr, nachdem um 7 1/2 Uhr ...
 ern oder Angehörigen aus- ...
 adt vorher Rücksprache mit ...
 sfern ist gleichfalls nur nach

